

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martin Brandl und Christine Schneider (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

### Fachkräftebedarf in der Südpfalz

Die **Kleine Anfrage 3809** vom 6. Oktober 2015 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchem Beruf herrscht in der Südpfalz (Kreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie Stadt Landau) der größte Mangel an Fachkräften?
2. Wie viele Fachkräfte fehlen in der Südpfalz jeweils in den Berufsgruppen?
3. Wie beurteilt die Landesregierung den Fachkräftemangel in technischen Berufen?
4. In welchen Berufen herrscht in der Südpfalz ein Überschuss an Fachkräften?
5. Wie viele Schulabgänger beginnen eine duale Ausbildung, wie viele nehmen ein Studium auf, wie viele haben weder einen Ausbildungs- noch einen Studienplatz?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Oktober 2015 wie folgt beantwortet:

Die nachstehenden Antworten basieren auf Statistikdaten der Bundesagentur für Arbeit und hier insbesondere gemeldete Stellen und registrierte Arbeitslose. Diese Daten bilden den Markt zu einem wesentlichen Teil ab, dies aber nicht vollständig: So wird auf der einen Seite nur etwa jede zweite offene Stelle der Bundesagentur für Arbeit gemeldet. Auf der anderen Seite werden – bei Fokussierung auf Arbeitslose – wichtige Fachkräfteressourcen nicht einbezogen, wie etwa Studien- und Ausbildungsabsolventen, Personen, die aus der stillen Reserve in den Arbeitsmarkt zurückkehren oder Teilzeitkräfte, die ihre Arbeitszeit gerne ausweiten würden. Allerdings gibt es keine Datenquelle, die zeitnähere und differenziertere Informationen zum Arbeitsmarktgeschehen bereitstellt und damit aktuelle Anhaltspunkte für mögliche Fachkräfteengpässe bietet, als die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit, die monatlich aus den Prozessdaten gewonnen werden.

Bei der Auswertung der Daten wurde der gleitende Jahresdurchschnitt (Oktober 2014 bis September 2015) zugrunde gelegt. Damit werden alle saisonalen Schwankungen eines Jahres berücksichtigt und das Geschehen am Arbeitsmarkt in der Südpfalz möglichst genau dargestellt.

Zu 1.:

Eine Gliederung nach Berufen ist nicht möglich, da dies nicht durch die Agentur für Arbeit erhoben wird. Es werden lediglich statistische Daten zu Berufsgruppen erfasst. Hier ist die Aussagekraft aufgrund der geringen Fallzahlen fraglich.

Um eine Aussage zu treffen, in welchen Berufsgruppen ein Mangel an Fachkräften besteht, wird in der Regel auf zwei Indikatoren zurückgegriffen. Erstens können die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen den gemeldeten Arbeitsstellen in einer Berufsgruppe gegenübergestellt werden. Zweitens können die Vakanzenzeiten herangezogen werden: Die Vakanzenzeit misst die Dauer vom gewünschten Besetzungstermin der Arbeitsstelle bis zur Abmeldung der Arbeitsstelle in Tagen. Die Vakanzenzeit ist der zentrale Indikator im Rahmen der Engpassanalyse der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Lange Vakanzenzeiten signalisieren einen Engpass im Stellenbesetzungsprozess. Aufgrund der geringen Fallzahlen können zu den Vakanzenzeiten jedoch nur bei sehr wenigen Berufsgruppen in

der Südpfalz Angaben gemacht werden. Damit sind keine Vergleiche zwischen den Berufsgruppen möglich. Die Antwort bezieht sich daher auf die Bewerber-Stellen-Relation, die allerdings bei einer engen regionalen Betrachtung aufgrund der Mobilität von Fachkräften in ihrer Aussagekraft nicht überbewertet werden sollte.

Die Daten können dem Anhang entnommen werden. Dunkel hervorgehoben sind hierbei die Berufsgruppen, in denen es mehr gemeldete Arbeitsstellen als gemeldete Arbeitslose gibt.

Zu 2.:

Auf die als Anlage beigefügte statistische Auswertung der Bundesagentur für Arbeit und die dunkel markierten Berufsgruppen, die einen höheren Bestand an Arbeitsstellen als Arbeitslose aufweisen, wird verwiesen.

Zu 3.:

In den technischen Berufen zeigt sich in Rheinland-Pfalz ein Fachkräftemangel in Berufen der Maschinentechnik, im Bereich der Elektrotechnik sowie in der Informatik und der Softwareentwicklung. Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen hat sich die Situation im letzten Jahr leicht entspannt, ein Mangel besteht jedoch weiterhin.

Den Stellen in den technischen Berufen kommt in den Betrieben meist eine Schlüsselrolle zu, denn sie ermöglichen oftmals überhaupt erst die Weiterentwicklung der Unternehmen und sind Voraussetzung zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Dementsprechend wichtig ist die langfristige Fachkräftesicherung in diesem Bereich, die vonseiten der Landesregierung daher auch unterstützt wird. Dies geschieht beispielsweise durch das Ada-Lovelace-Projekt, das ein Mentoring für Mädchen und junge Frauen im MINT-Bereich ermöglicht. In diesem Zusammenhang sind auch Projektstage, wie der „Girls‘ Day“ zu erwähnen, um jungen Mädchen die Möglichkeit zu geben, einen Eindruck von verschiedenen Berufsfeldern zu gewinnen. Im September 2015 hat das Land einen Kooperationsvertrag mit der VDW-Nachwuchsstiftung abgeschlossen, mit dem Ziel, für mehr Angebote zum Thema „Industrie 4.0“ für die Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen als auch in der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften zu sorgen.

Insgesamt hat sich das Land der Fachkräftesicherung umfassend angenommen, indem es mit seinen Partnern am Ovalen Tisch der Ministerpräsidentin im vergangenen Jahr eine der bundesweit umfassendsten Fachkräftestrategien beschlossen hat, die bis 2017 fortlaufend umgesetzt wird.

Zu 4.:

Auf die als Anlage beigefügte statistische Auswertung der Bundesagentur für Arbeit wird verwiesen. In den hellgrau markierten Berufsgruppen sind mehr Arbeitslose als Arbeitsstellen gemeldet. Allein die Tatsache, dass in einer Berufsgruppe mehr Arbeitslose als Arbeitsstellen gemeldet sind, deutet jedoch nicht zwingend auf einen Überschuss an Fachkräften hin.

Zu 5.:

Durch das Statistische Landesamt werden jährlich die Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemeinbildenden Schulen erhoben. So haben im Jahr 2014 insgesamt 43 020 Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz eine allgemeinbildende Schule verlassen. Zugleich haben im Jahr 2014 insgesamt 25 040 junge Menschen eine Berufsausbildung im dualen System aufgenommen und 22 906 ein Studium.

Allerdings werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Individualdaten zu Bildungsverläufen erhoben. Es liegen somit unterschiedliche Datensätze vor, die die Anzahl von Schulabgängern einerseits und Anfängern im Ausbildungsgeschehen andererseits abbilden. Diese Datensätze sind nicht miteinander verknüpft und beziehen sich teilweise auf unterschiedliche Zeiträume beziehungsweise Zeitpunkte.

Aus der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) kann man entnehmen, in welche Sektoren (unter anderem Berufsausbildung und Studium) Anfänger im Ausbildungsgeschehen jährlich einmünden. Dabei wird aber weder der Zeitpunkt des Eintritts im Jahr berücksichtigt noch ob dieser unmittelbar nach Schulabschluss erfolgte. Dies führt dazu, dass in der integrierten Ausbildungsberichterstattung Doppelmeldungen auftauchen.

Zu der Frage, wie viele der Schulabgänger weder einen Ausbildungs- noch einen Studienplatz haben, kann daher ebenfalls keine exakt zu beziffernde Aussage getroffen werden. Festzustellen ist jedoch, dass sich im Ausbildungsjahr 2013/2014 in Rheinland-Pfalz 29 054 junge Menschen bei der Bundesagentur für Arbeit als ausbildungsplatzsuchend gemeldet haben. Zum Ende des Ausbildungsjahres waren davon noch 794 unversorgt. Im Rahmen einer Nachvermittlung beziehungsweise eines von Land und Bundesagentur entwickelten besonderen Angebots zur Unterstützung unversorgter Bewerber konnten bis zum 31. Januar 2015 noch 325 Jugendliche in eine Ausbildung vermittelt werden. Auch diese Daten bilden das Geschehen am Ausbildungsmarkt jedoch nicht vollständig ab, da sich weder alle ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen noch alle ausbildenden Betriebe bei der Bundesagentur für Arbeit melden.

In Vertretung:  
David Langner  
Staatssekretär

Anlage:

**Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen bei Fachkräften <sup>1)</sup>**

Städte <sup>2)</sup> (Gebietsstand September 2015)  
 September 2015 (Gl. Jahresdurchschnitt <sup>3)</sup>)

Berufsgruppen	Bestand an Arbeitslosen		Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen		Differenz (gemeldete Arbeitsstellen - gemeldete Arbeitsstellen)	Durchschnittliche Vakanzzeit bei Abgang in Tagen <sup>4)</sup>	Relation Arbeitslose/Stellen
	1	2	1	2			
Insgesamt	3.582	1.389	2.193	84	2.6		
111 Landwirtschaft	3	0	2	X	X		
112 Tierwirtschaft	1	-	1	X	X		
113 Pferdewirtschaft	1	1	-	X	X		
114 Fischwirtschaft	-	-	-	X	X		
115 Tierpflege	2	-	2	X	X		
116 Weinbau	8	1	7	X	X		
117 Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	3	2	1	X	X		
121 Gartenbau	18	11	6	X	X		
122 Floristik	7	3	3	X	X		
211 Berg-, Tagebau und Sprengtechnik	-	-	-	X	X		
212 Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell.	3	1	2	X	X		
213 Industrielle Glasherstell., -verarbeitung	2	1	1	X	X		
214 Industrielle Keramikherstell., -verarbeitung	-	-	-	X	X		
221 Kunststoff-, Kautschukherstell., -verarbeitung	6	7	- 1	X	X		
222 Farb- und Lacktechnik	10	5	5	X	X		
223 Holzbe- und -verarbeitung	35	17	18	166	X		
231 Papier- und Verpackungstechnik	5	4	1	X	X		
232 Technische Mediengestaltung	18	4	14	X	X		
233 Fototechnik und Fotografie	5	1	4	X	X		
234 Drucktechnik-, weiterverarb., Buchbinderei	10	1	9	X	X		

241 Metallerzeugung	1	2	- 2	X
242 Metallbearbeitung	28	30	- 2	X
243 Metalloberflächenbehandlung	2	1	1	X
244 Metallbau und Schweißtechnik	65	56	9	X
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	13	6	7	X
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	135	66	68	2,0
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	42	42	0	X
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	9	26	- 17	X
262 Energietechnik	23	52	- 29	X
263 Elektrotechnik	43	22	21	X
271 Technische Forschung und Entwicklung	4	3	1	X
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	16	8	8	X
273 Technische Produktionsplanung, -steuerung	42	15	28	X
281 Textiltechnik und -produktion	1	0	1	X
282 Textilverarbeitung	19	2	16	X
283 Leder-, Pelzherstellung u. -verarbeitung	3	2	1	X
291 Getränkeherstellung	3	0	2	X
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	26	12	13	X
293 Speisezubereitung	50	44	5	77
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	10	9	1	X
312 Vermessung und Kartografie	1	1	0	X
321 Hochbau	38	14	24	X
322 Tiefbau	7	7	0	X
331 Bodenverlegung	7	8	- 1	X
332 Maler-, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	64	18	46	92
333 Aus-, Trockenbau, Iso.Zimmer, Glas, Roll.bau	23	6	17	X
341 Gebäudetechnik	102	5	97	X
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	25	27	- 2	99
343 Ver- und Entsorgung	21	8	13	X
411 Mathematik und Statistik	2	1	1	X
412 Biologie	18	1	17	X
413 Chemie	22	1	21	X
414 Physik	5	1	5	X

421 Geologie, Geografie und Meteorologie	2	-	2	X	X
422 Umweltschutztechnik	2	0	2	X	X
423 Umweltmanagement und -beratung	13	0	12	X	X
431 Informatik	19	7	12	X	X
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber., IT-Vertrieb	11	2	10	X	X
433 IT-Netzwerk., -Koord., -Adminstr., -Orga.	19	2	17	X	X
434 Softwareentwicklung und Programmierung	17	6	11	X	X
511 Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr	-	-	-	X	X
512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	6	8	- 2	X	X
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	123	43	80	66	X
514 Servicekräfte im Personenverkehr	0	-	0	X	X
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	2	2	0	X	X
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	23	18	5	47	X
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	210	81	129	83	2,6
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	0	1	- 1	X	X
523 Fahrzeugführung im Flugverkehr	0	-	0	X	X
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr	1	-	1	X	X
525 Bau- und Transportgeräteführung	13	4	9	X	X
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	324	9	315	X	X
532 Polizei, Kriminald., Gerichts, Justizvollz.	-	-	-	X	X
533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	1	0	1	X	X
541 Reinigung	43	6	37	X	X
611 Einkauf und Vertrieb	86	19	67	67	X
612 Handel	20	2	18	X	X
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	9	2	7	X	X
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	280	76	204	69	3,7
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	45	20	25	73	X
623 Verkauf von Lebensmitteln	44	32	11	97	X
624 Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbed.	11	14	- 3	X	X
625 Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	6	-	6	X	X
631 Tourismus und Sport	10	5	5	X	X
632 Hotellerie	59	12	47	X	X
633 Gastronomie	94	69	25	89	1,4

634 Veranstaltungsservice, -management	4	0	4	X
711 Geschäftsführung und Vorstand	11	0	11	X
712 Angeh. gesetzgeb. Körp., Interessenorg.	-	-	-	X
713 Unternehmensorganisation und -strategie	73	18	55	62
714 Büro und Sekretariat	381	34	346	41
715 Personalwesen und -dienstleistung	20	6	14	X
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	23	9	14	X
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	35	10	25	48
723 Steuerberatung	4	13	- 9	X
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	14	6	8	X
732 Verwaltung	23	18	5	38
733 Medien-Dokumentations-Informationsdienst	4	2	2	X
811 Arzt- und Praxishilfe	45	27	18	62
812 Medizinisches Laboratorium	4	1	4	X
813 Gesundh.,Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.	24	32	- 8	85
814 Human- und Zahnmedizin	8	6	2	X
815 Tiermedizin und Tierheilkunde	1	-	1	X
816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	7	3	4	X
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	17	28	- 11	90
818 Pharmazie	8	9	- 1	X
821 Altenpflege	11	33	- 22	150
822 Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	5	0	5	X
823 Körperpflege	43	30	13	125
824 Bestattungswesen	1	1	0	X
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehaetechnik	11	5	5	X
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	113	53	61	52
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	29	4	24	X
833 Theologie und Gemeindearbeit	1	-	1	X
841 Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	35	1	34	X
842 Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	8	0	8	X
843 Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	8	10	- 2	26
844 Lehrtätigk. außerschul.Bildungseinricht.	18	-	18	X
845 Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	7	2	5	X

911 Sprach-, Literaturwissenschaften	2	-	2	X
912 Geisteswissenschaften	2	0	2	X
913 Gesellschaftswissenschaften	11	2	9	X
914 Wirtschaftswissenschaften	1	-	1	X
921 Werbung und Marketing	44	14	30	X
922 Öffentlichkeitsarbeit	4	-	4	X
923 Verlags- und Medienwirtschaft	3	-	3	X
924 Redaktion und Journalismus	8	0	8	X
931 Produkt- und Industriedesign	1	-	1	X
932 Innenarchitektur, Raumausstattung	4	-	4	X
933 Kunsthandwerk und bildende Kunst	0	-	0	X
934 Kunsthandwerkli. Keramik-, Glasgestaltung	-	-	-	X
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	2	-	2	X
936 Musikinstrumentenbau	0	-	0	X
941 Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeiten	1	-	1	X
942 Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	3	2	1	X
943 Moderation und Unterhaltung	2	13	- 10	X
944 Theater-, Film- und Fernsehproduktion	1	-	1	X
945 Veranstaltungen-, Kamera-, Tontechnik	2	1	1	X
946 Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite	-	-	-	X
947 Museumstechnik und -management	1	-	1	X
011 Offiziere	-	-	-	X
012 Unteroffiziere mit Portepee	-	-	-	X
013 Unteroffiziere ohne Portepee	-	-	-	X
014 Angeh. reguläre Streitkräfte sonst. Ränge	-	-	-	X
Keine Angabe	-	-	-	X

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Erstellungsdatum: 12.10.2015, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 213850

1) Fachkräfte=Fachkräfte+Spezialisten+Experten

2) Südpfalz=Germersheim, Südl. Weinstraße, Stadt Landau

3) von Oktober 2014 bis September 2015

4) Im Bestand errechnet sich die Vakanzzeit aus der Differenz zwischen statistischem Zähltag und frühestmöglichem Besetzungstermin der Arbeitsstelle, im Abgang aus der Differenz zwischen dem Zeitpunkt des Abgangs der Arbeitsstelle und frühestmöglichem Besetzungstermin. Wurde der Besetzungstermin nicht überschritten, beträgt die Vakanzzeit Null Tage. Die Arbeitsstelle gilt dann als "nicht vakant".

X - Nachweis nicht sinnvoll (Vakanzenzeiten und Laufzeiten für Berufe mit weniger als 60 gemeldeten Arbeitsstellen unterliegen unsystematischen Schwankungen (siehe Methodenbericht "Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Engpassanalyse nach Berufen", insbesondere Seite 32.)

